



CURRICULARE VORGABEN

Stellenwert von Ganzschriften in den Rahmenplänen

Beginn der Ganzschriftlektüre

Aufgabe:

Stellen Sie begründete Vermutungen an, ab welcher Jahrgangsstufe Ganzschriften in den Rahmenplänen eine Rolle spielen.

Jahrgangsstufe 1/2

3/4

5

6

7

8

9

10

11/12

Beginn der Ganzschriftlektüre

Ergebnisse:

- Jahrgangsstufe 3/4
- als Anregung im Bereich „Über Leseerfahrungen verfügen“
- Formulierung „Ganzschrift“ findet sich im Zusammenhang mit Kinderliteratur

Ganzschriften in den Rahmenplänen

Aufgabe:

Untersuchen Sie die Rahmenpläne in Hinblick auf den Stellenwert von Ganzschriften in den einzelnen Jahrgangsstufen. Berücksichtigen Sie dabei die folgenden Fragestellungen.

- a) Handelt es sich um eine Anregung oder um einen verbindlichen Inhalt?
- b) Kann die Ganzschrift von den Lernenden / Lehrenden ausgesucht werden oder ist sie als Pflichtlektüre vorgegeben?

Regionales Lehramt: Plan für die Orientierungsstufe und Plan für die regionale Schule 7-10

Gymnasiales Lehramt: Plan für das Gymnasium 7-10 und für die gymnasiale Oberstufe

Ganzschriften in den Rahmenplänen

Jahrgangsstufe 5

- Arbeitsbereich C „Seite an Seite“
- Interessenbezogenes Lesen einer Ganzschrift
- Verbindlicher Inhalt
- Begründete Auswahl im Klassenverband oder individuell

Ganzschriften in den Rahmenplänen

Jahrgangsstufe 6

- Arbeitsbereich C „Ich les' mir die Welt, wie sie mir gefällt“
- Lektüre eines Kinder- bzw. Jugendbuches (als Ganzschrift?)
- Verbindlicher Inhalt
- Begründete Auswahl im Klassenverband oder individuell

Ganzschriften in den Rahmenplänen

Jahrgangsstufe 7 (Regionale Schule und Gymnasium identisch)

- Arbeitsbereich C „Auf die Plätze, fertig, LESEN!“
- Interessenbezogenes Lesen eines Jugendromans
- Verbindlicher Inhalt
- Begründete Auswahl im Klassenverband, aber auch individuell möglich

Ganzschriften in den Rahmenplänen

Jahrgangsstufe 8 (Regionale Schule und Gymnasium identisch)

- Arbeitsbereich C „Ran an die Bücher!“
- Lesen eines Jugendromans
- Verbindlicher Inhalt
- Auswahl der Lektüre im Klassenverband
- „Tschick“ als Beispiel für die Verknüpfung

Ganzschriften in den Rahmenplänen

Jahrgangsstufe 9 (Regionale Schule und Gymnasium identisch)

- Arbeitsbereich C „Ich lese, also bin ich!“
- Lesen von Jugendliteratur und Vergleich mit
- medialen Adaptionen (als Ganzschrift?)
- Verbindlicher Inhalt
- Keine Hinweise zur Art und Weise der Auswahl

Ganzschriften in den Rahmenplänen

Jahrgangsstufe 10 (Regionale Schule und Gymnasium)

- Arbeitsbereich D „Können wir auch mal was anderes lesen?“
- Interessenbezogenes Lesen einer Ganzschrift der deutschsprachigen Sach- und Gegenwartsliteratur
- Verbindlicher Inhalt
- Keine Hinweise zur Art und Weise der Auswahl

Ganzschriften in den Rahmenplänen

Jahrgangsstufe 10 (Gymnasium)

- Arbeitsbereich C „Des Pudels Kern“
- Lesen der Ganzschrift „Faust“
- Verbindlicher Inhalt
- Einziger Pflichttext! (bei der regionalen Schule als Auszugslektüre / Pflicht)

Ganzschriften in den Rahmenplänen

Jahrgangsstufe 11/12: „Epochenumbruch 18./19. Jahrhundert“

- Lektüre einer Ganzschrift als verbindlicher Inhalt
- Orientierung an den Werken von ... (diese können also narrativer oder dramatischer Art sein)
- Beispiel für die Verknüpfung weist „Woyzeck“ aus
- diesbezüglich keine Differenzierung Grundkurs und Leistungskurs

Ganzschriften in den Rahmenplänen

Jahrgangsstufe 11/12: „Epochenumbruch 19./20. Jahrhundert“

- **Auszüge einer Ganzschrift** als verbindlicher Inhalt
- Bedeutung niederdeutscher Sprache und Literatur am Beispiel von F. Reuter, J. Brinckman, R. Tarnow, R. Wossidlo
- Leistungskurs: zusätzlich Lektüre einer Ganzschrift als verbindlicher Inhalt (keine weiteren Hinweise)

Ganzschriften in den Rahmenplänen

Jahrgangsstufe 11/12: „Literatur von der Weimarer Republik bis in die Gegenwart“

- Lektüre einer Ganzschrift aus dem Bereich der Gegenwartsliteratur als verbindlicher Inhalt
- Leistungskurs: Lektüre einer zweiten Ganzschrift als verbindlicher Inhalt

Ganzschriften in den Rahmenplänen

Zusammenfassung:

- Ganzschriften spielen in allen Jahrgangsstufen (5-12) eine Rolle
- Ganzschriften bis zur Jahrgangsstufe 9 = narrative Texte (Texte der KJL)
- Freiheit bezüglich der Textauswahl; Ausnahme „Faust“ als verbindliche Lektüre
- hohe Kompetenz der Lehrenden im Umgang mit der Freiheit bezüglich der Textauswahl
- dramatische Texte sind deutlich unterrepräsentiert (Jahrgangsstufe 9 „Die Räuber“ als Beispiel für die Verknüpfung, aber kein Hinweis auf Lektüre als Ganzschrift)

Stellenwert der dramatischen Texte

Aufgabe:

Erläutern Sie Gründe für die im Vergleich geringe und zugleich späte Verortung der dramatischen Texte als zu lesende Ganzschriften in den Rahmenplänen.

Stellenwert der dramatischen Texte

Ergebnisse:

- dramatische Texte als „sperrige Texte“ (Abraham/Kepser)
- höherer Grad an Lesekompetenz v.a. durch Fehlen einer Erzählinstanz
- Figuren müssen sich selbst darstellen, Handlung ergibt sich aus Rede und Gegenrede
- Figuren, Szenen und Handlungsverläufe werden nur mit wenigen Worten skizziert (Schwierigkeit der Inszenierung im Kopf
 - Ortsangaben müssen zu Handlungsorten werden
 - Rollen zu Figuren mit äußeren und inneren Haltungen
 - Dialoge zu Situationen, in denen Menschen sprachlich und körperlich handeln